

Beitrag zur Macroheteroceren-Fauna des Spitzerberges (östliches Niederösterreich)

Martin LÖDL

Die Ergebnisse einer Reihe von Lichtfängen, die von Frühjahr bis Herbst 1981 am Spitzerberg durchgeführt wurden, sind Gegenstand dieses Beitrages. 110 Macro-Heteroceren-Arten, größtenteils Noctuiden und Geometriden, konnten nachgewiesen werden. Die Bedeutung des Untersuchungsgebietes als pannonischer Refugialraum wird hervorgehoben.

LÖDL M., 1983: Contribution to the Macroheterocerafauna of the Spitzerberg (Eastern Lower Austria).

The results of several light-catches during the collecting season 1981 on the Spitzerberg near the eastern border of Lower Austria are presented in this paper. 110 different species of Macroheterocera, mainly Noctuidae and Geometridae, were indicated. The importance of the collecting-area as a Pannonian refugial district is pointed out.

Einleitung

Eine Reihe von Macro-Heteroceren-Aufsammlungen, die von Frühjahr bis Herbst 1981 am Spitzerberg bei Prellenkirchen im östlichen Niederösterreich durchgeführt wurden, geben Anlaß zur Veröffentlichung dieses kurzen faunistischen Beitrages.

Sammelgebiet

Der Spitzerberg liegt in unmittelbarer Nähe des bekannten Hundsheimer Berges, ist etwa 300 m hoch und zeichnet sich im Bereich des Naturschutzgebietes, in welchem die Aufsammlungen durchgeführt wurden, durch artenreiche Rasensteppenkomplexe aus. Großflächig lassen sich am Spitzerberg 3 Landschaftsbereiche unterscheiden:

- 1) Bewaldeter Nord- und Westteil mit dichten Eichen-Hainbuchen-Hasel-Beständen. Dieses Waldgebiet nimmt die gesamte Hangzone ein und ist auf der Kuppe scharf gegen die Trockenrasenvegetation abgegrenzt.
- 2) Pannonische Rasensteppen mit *Juniperus*- und *Crataegus*-Beständen auf der Kuppe, sowie den süd- und ostexponierten oberen Hangteilen.
- 3) Ausgedehnte Weingärten am Ost- und Südhang mit mehr oder weniger umfangreicher Ausdehnung über die unteren Hanglagen bis hinunter zum Fuß des Berges.

Methode

Das Hauptinteresse für die Besammlung galt dem pannonischen Steppenhang. Als Sammeltechniken wurden gewählt:

- 1) L i c h t f a n g : 250 W Mischlichtlampe (H.Q.L.) mit weißer Leinwand.
- 2) K ö d e r f a n g : saugfähige Schnüre, getränkt mit zuckergesättigtem Wein. Köderplatz: *Crataegus*-Büsche auf dem Steppenhang.

Ergebnisse

Wie erwartet, stellt die Fauna eine Mischung zwischen typisch pannonischen Vertretern und wärmeliebenden Eichen-Mischwaldarten dar. Als Gastarten fliegen vereinzelt Vertreter feuchterer Waldgebiete zu. Die extensive Besammlung während der Saison 1981 erlaubt natürlich keine umfassende Darstellung der lepidopterologischen Verhältnisse. Vielmehr soll nur ein Überblick über die vorgefundenen Arten mit knapper ökologischer Charakteristik gegeben werden. Ein tiefergehender Vergleich mit der relativ gut bekannten Falterfauna des Hundsheimer Berges ist noch nicht möglich, doch ist es wahrscheinlich, daß keine markanten Unterschiede in der Vergesellschaftung bestehen. Die vorgefundenen Falterarten verteilen sich auf folgende Familien:

Lymantriidae	1	Spezies
Arctiidae	5	"
Notodontidae	3	"
Sphingidae	3	"
Drepanidae	1	"
Cossidae	1	"
Noctuidae	58	"
Geometridae	38	"

Gesamt-Macroheterocera 110 Spezies

Neben einer Reihe von Besonderheiten pannonischer Flora, von denen nur die reichen Bestände von *Dictamnus albus* und das lokale Vorkommen von *Artemisia panicii* genannt seien, stellt auch die Nachtfalterfauna ein inselförmiges Relikt pannonischer Tierwelt dar, das umfassender Schutzmaßnahmen bedarf. Zusammen mit dem Hundsheimer Berg und einigen ähnlichen Inseln im östlichen Niederösterreich kann der Spitzerberg als echtes pannonisches Refugium angesprochen werden.

Artenliste

Im folgenden werden die festgestellten Arten in systematischer Reihenfolge aufgeführt. Nomenklatur und Reihung erfolgen nach FORSTER-WOHLFAHRT (1960-1981). Bei allgemein weitverbreiteten Arten werden alle näheren Bemerkungen weggelassen, interessantere Arten aber kurz ökologisch charakterisiert. Wo dies erwähnenswert erscheint, ist auch die Jahreszeit, in welcher der Nachweis gelang, angegeben.

FAM. LYMANTRIIDAE:

Dasychira pudibunda (L.)

FAM. ARCTIIDAE:

Eilema lurideola (ZINCKEN): weitverbreitet in lichten Wäldern; im Hochsommer.

Phragmatobia fuliginosa (L.)

Spilosoma menthastri (ESP.)

Miltochrista miniata (FORST): typisch für Mischwälder und buschige Plätze mit feucht-warmem Charakter; Hochsommer; Raupe an Flechten von Eiche.

Dysauxes ancilla (L.): südliche Art, die sonnige, grasreiche Felshänge liebt; starke Population im Untersuchungsgebiet nachgewiesen.

FAM. NOTODONTIDAE:

Stauropus fagi (L.)

Peridea anceps (GOEZE): seltene Art, die sonnige Hänge und Lehnen bevorzugt; Spätfrühling; Raupe an Eiche.

Clostera curtula (L.)

FAM. SPHINGIDAE:

Sphinx ligustri (L.)

Mimas tiliae (L.)

Deilephila porcellus (L.)

FAM. DREPANIDAE:

Drepana binaria (HUFN.)

FAM. COSSIDAE:

Dyspessa ulula (BKH.): wärmebedürftige, südliche Art, die in bemerkenswert starker Population am Spitzerberg nachgewiesen werden konnte; Massenflug im Mai am Trockenrasen; Eiablage der ♀♀ am Gelben Lauch (*Allium flavum*).

FAM. NOCTUIDAE:

Chorizagrotis vitta (ESP.): seltene Art; am Spitzerberg häufig im August-September.

Euxoa nigricans (L.)

Euxoa aquilina (SCHIFF.): warme Lokalitäten; Hochsommer.

Scotia segetum (SCHIFF.)

Scotia exclamationis (L.)

Scotia ipsilon (HUFN.)

Chersotis multangula (SCHIFF.): seltene, südliche Art, die an mehreren pannonischen Standorten Ost-Österreichs nachgewiesen wurde; lebt auf Geröllhalden und steinigen, warmen Hängen; bevorzugt Steppenrasen in Hanglage.

Noctua orbona (HUFN.)

Noctua interposita (HBN.): seltene, stets nur einzeln auftretende Art; aus den warmen Teilen Ost-Österreichs nachgewiesen.

Noctua comes (HBN.)

Noctua fimbriata (SCHREBER)

Noctua janthina (SCHIFF.)

Opigena polygena (SCHIFF.)

Amathes c-nigrum (L.)

Amathes triangulum (HUFN.)

Amathes xanthographa (SCHIFF.): im September häufig am Köder.

Eurois occulta (L.) Heidegebiete; nicht häufig.

Mesogona acetosellae (SCHIFF.): warme Hänge in der Nähe von Eichenwald; August bis September.

Discestra trifolii (HUFN.)

Sideridis evidens (HBN.): wärmeliebende Art, charakteristisches und regelmäßiges Element pannonischer Standorte: Hochsommer.

Heliophobus reticulata (GOEZE)

Mamestra persicariae (L.)

Mamestra suasa (SCHIFF.): Gast aus feuchteren Waldstellen; 1 Stück.

- Mamestra aliena* (HBN): bevorzugt Kalkboden; Frühsommer.
Tholera decimalis (PODA)
Mythimna conigera (SCHIFF.)
Mythimna ferrago (F.)
Mythimna albipuncta (SCHIFF.)
Mythimna impura (HBN.): Sumpfsart; 1 verflagenes Stück (Augebiet der Donau?).
Amphipyra tragopoginis (CL.)
Cosmia trapezina (L.)
Actinote hyperici (SCHIFF.): sonnige Hänge und Lehnen; Frühsommer; Raupe an Johanniskraut (*Hypericum spec.*).
Apamea monoglypha (HUFN.)
Apamea lithoxylea (SCHIFF.): bevorzugt trockene, steinige Hänge.
Apamea sublustris (ESP.): Gast aus feuchteren Biotopen; 1 Stück.
Apamea remissa (HBN.)
Apamea scolopacina (ESP.): Element der nahen Waldungen; häufig im Juli.
Apamea ophiogramma (ESP.): Gast aus Feuchtbiotopen; 2 Stück.
Oligia versicolor (BKH.)
Oligia latruncula (SCHIFF.)
Miana literosa (HAW.): sandige Hänge; Juli
Mesapamea secalis (L.)
Eremobia ochroleuca (SCHIFF.): typisches Element warmer, pannonischer Hänge; stets einzeln; Hochsommer.
Amphipoea oculatea (L.): Gast aus Feuchtbiotopen; 1 Stück.
Hoplodrina alsines (BRAHM)
Hoplodrina blanda (SCHIFF.)
Atypha pulmonaris (ESP.): stammt aus dem reichen Eichenmischwaldbestand.
Cirrhia citrigo (L.): liebt wärmebegünstigte Laubmischwälder; Spätsommer bis Herbst.
Pyrrhia umbra (HFN.): warme Hänge und Ödländereien; immer einzeln; im Juli.
Axylia putris (L.)
Bryoleuca ereptrycula (TR.): seltene, südliche Art.
Colocasia coryli (L.)
Phaethra auricoma (SCHIFF.)
Craniothorax ligustri (F.)
Autographa gamma (L.)
Abrostola asclepiadis (SCHIFF.): wärmeliebende Art.
Polypogon tentacularia (L.)
Paracolax glaucinalis (SCHIFF.): warme Hänge und buschige Heidegebiete; Juli.
- FAM. GEOMETRIDAE:
- Pseudoterpnina pruinata* (HUFN.): sandige Heidegebiete, Ginsterheiden und warme Steinbrüche; Hochsommer.
Sterrhia biselata (HUFN.)
Sterrhia aversata (L.)
Cyclophora punctaria (L.)
Scopula rubiginata (HUFN.) charakteristische thermophile Art; bevorzugt trockenes Ödland; September.
Scopula incanata (L.)
Mesotype virgata (HUFN.): typisch für den pannonischen Raum; bevorzugt trockene Stellen.
Anaitis praeformata (HBN.)
Anaitis plagiata (L.)
Philereme transversata (HUFN.)
Xanthorhoe fluctuata (L.)

Xanthoroë ferrugata (L.): Als Gast aus feuchteren Biotopen; 1 Stück.
Xanthoroë biriviata (BKH.): aus feuchteren Stellen im angrenzenden Wald.
Coenoteaphria berberata (SCHIFF.)
Euphyia bilineata (L.)
Melanthia procellata (SCHIFF.)
Epirrhoë alternata (MÜLL.)
Hydriomena furcata (THNBG.): 1 verflogenes Stück; für feucht-gemäßigte Waldgebiete typisch.
Cataclysmes rigata (HBN.): bevorzugt warme, steinige Hänge und Geröllhalden; charakteristisch für den pannonischen Raum.
Hydrelia flammeolaria (HUFN.)
Chloroclystis viata (HAW.): aus tieferen Walddlagen zugewandert; 2 Stück.
Abraxes grossulariata (L.)
Ligdia adustata (SCHIFF.)
Selenia lunaria (SCHIFF.): lokale und nicht häufige, wärmeliebende Art; warme Hänge und Ränder lichter Laubwälder.
Artioria evonymaria (SCHIFF.): östliche, wärmeliebende Art; September.
Angerona prunaria (L.)
Opisthographis luteolata (L.)
Pseudopanthera macularia (L.)
Macaria alternaria (HBN.)
Chiasmia clathrata (L.)
Chiasmia glarearia (BRAHM): typische Trockenrasenart; lokal.
Biston betularia (L.)
Serraca punctinalis (SCOP.): lockere Gehölze und buschige Lichtungen; 1 Stück.
Ascotis selenaria (SCHIFF.): lokale und seltene Art, typisch für den pannonischen Raum; am Spitzerberg eine starke Population; Juli.
Ectropis bistortata (GOEZE)
Ectropis extersaria (HBN.): vereinzelt; bevorzugt Eichenwälder; Juli.
Dyscia conspersaria (SCHIFF.): südeuropäisch-kleinasiatische Art; im pannonischen Raum selten; typisch für die wärmebegünstigte Lage des Untersuchungsgebietes.
Siona lineata SCOP.): fliegt sowohl tagsüber, als auch nachts; Anfang Juli.

Dank

Die Arbeit wurde mit Unterstützung des Amtes der NÖ Landesregierung, Abt.II/3 und III/2, sowie unter Beratung von Herrn Dr.F.KASY, Naturhistorisches Museum, Wien, und Herrn Univ.DoZ.Dr.W.WAITZBAUER, Institut für Zoologie, Universität Wien, durchgeführt.

Literatur

FORSTER W. & WOHLFAHRT T.A., 1960-1981: Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Bände III bis V (Spinner und Schwärmer; Eulen; Spanner). Franckh'sche Verlag., Stuttgart.

Eingelangt: 1982 10 12

Anschrift des Verfassers: Mag. Martin LÜDL, Bierwolgasse 52, A-2103 Langenzersdorf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1983

Band/Volume: [121](#)

Autor(en)/Author(s): Lödl Martin

Artikel/Article: [Beitrag zur Makroheterocerenfauna des Spitzerberges \(östl. Niederösterreich\). 39-43](#)